

# Vorwort

Autor(en): **Vetterli, J.**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft**

Band (Jahr): **48 (1987)**

PDF erstellt am: **27.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Vorwort

Im Jahre 1977 kaufte der Kanton Thurgau den an die ehemalige Kartause anschliessenden Wald. «Für den Kartauswald stand von Anfang an fest, dass die herrlichen Buchenmischwälder mit ihren vielfältigen standörtlichen Aspekten in der hergebrachten Form zu erhalten und zu verjüngen seien», so formulierte Dr. C. Hagen, Kantonsforstmeister, die geplante naturnahe Waldwirtschaft. Die Kartause selber, Klostergebäude und Gutsbetrieb, wurde von einer Stiftung erworben, restauriert und zu einem lebendigen Kultur-, Bildungs- und Sozialzentrum ausgebaut.

Die Thurgauische Naturforschende Gesellschaft hat 1978 die Erforschung des Ittinger Waldes zu einem ihrer Schwerpunktprojekte gemacht. Es war die Absicht, auf diese Weise unsere Kräfte auf ein interessantes Objekt zu konzentrieren und so einen Beitrag an die Erforschung und Erhaltung der schönen Landschaft und der vielfältigen Natur um die Kartause zu leisten. Bereits sind in unseren «Mitteilungen» Arbeiten darüber erschienen (*Andresen*, 1979; *Müller* und *Faller*, 1981). Das vorliegende Heft ist ganz dem Ittinger Wald gewidmet. Weitere Arbeiten zur Umgebung Ittingens können folgen! Ich danke allen Autoren, die an diesem Heft mitgearbeitet haben, für ihren grossen Einsatz.

Frauenfeld, 15. Dezember 1987

Dr. J. Vetterli, Präsident TNG